



Baudepartement Basel-Stadt
Hochbau- und Planungsamt
Rittergasse 4
4001 Basel

Basel, 08. Dezember 2005

Richtplan Dreispitz, Vernehmlassung

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Einladung zur Mitwirkung für die Ausarbeitung des Richtplans Dreispitz. Mit grossem Interesse haben wir die präsentierten Pläne und Erläuterungen studiert. Gerne nehmen wir dazu aus der Sicht der Bewohnerschaft des Gundeldingerquartiers Stellung.

Vorbemerkung

Wie wir bereits bei der Stellungnahme zur Präsentation der Vision Dreispitz vor 2 Jahren ausführten, haben sich die Organisationen im Gundeli seit langem mit der Nutzung und der Erschliessung des Dreispitzareals befasst. Das Baselstädtische Dreispitz-Areal wird von der Bevölkerung auch als Teil des Gundeldinger Quartiers empfunden.

Die vorgestellte „Vision Dreispitz“ begrünnen wir einerseits als gelungene Konzeption und andererseits als längst ersehnte Planungsaufgabe. Es fasziniert uns, dass der Erlebnisraum des Quartiers fortgesetzt wird und Nutzungen, die der Bevölkerung direkt dienen, Einzug finden und mit dem „Broadway“ eine erlebnisreiche Fortsetzung der Güterstrasse stattfindet. Auf eine durchgehende Erschliessung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln freuen wir uns ebenfalls.

Der Wandel der Nutzungen mit dem zunehmenden Verkehr von Kunden und die Öffnung des Areals für die Grundversorgung mit Lebensmitteln bewirken im Gundeldingerquartier starke Veränderungen. Ohne angepasste Konzepte für die Erschliessung kann der die Wohnqualität belastende Verkehr im Gundeli nicht entscheidend reduziert werden. Der expandierende Detailhandel und der Lebensmittelverkauf entziehen den Ladengeschäften an der Güterstrasse spürbar Kunden. Die Folge könnte eine Verarmung des Angebots an der Güterstrasse sein. Das Wohnquartier Gundeldingen verlöre damit wesentlich an Qualität.

Zum Instrument Richtplan

Vor 20 Jahren wurde für das Gundeldingerquartier ein Quartier – Richtplan ausgearbeitet. Gleichzeitig arbeitete die Behörde auch den Masterplan Bahnhof SBB aus. Der Dreispitz lag ausserhalb beider Planungsumfänge.

Heute liegt der Entwurf eines Stadtteil- Richtplans Dreispitz zur Beurteilung vor und die angrenzenden Stadtquartiere liegen ausserhalb des untersuchten Perimeters.

Die Auswirkungen auf die benachbarten Quartiere werden somit gar nicht behandelt. Für das Gundeli sind dies die Randbedingungen für das Verkaufsgewerbe und die Verkehrsauswirkungen.

Ohne perimeterübergreifende konzeptionelle Lösungen dieser stark miteinander verbundenen Elemente kann eine Aufwertung des Gundeldingerquartiers nicht stattfinden. Wir haben begründete Bedenken, dass eine intensivere Nutzung des Dreispitz- Areals noch mehr Verkehrsprobleme in den Wohnvierteln des Gundeli und ein Ladensterben an der Güterstrasse bewirkt.

Die mangelhafte Verkehrserschliessung des Gesamt-Areals bildet seit Jahrzehnten ein Problem. Aus unserer Sicht wurde die Dreispitzentwicklung im Verkehrsplan des Kantons Basel-Stadt nicht miteinbezogen. Die Planungen für Euroville, Verkehrsentlastung Gundelingen, Dreispitzerschliessung und Anbindung der A2 sollten dringend koordiniert werden.

Zu Strategie und Entwicklung, Organisation

Der angenommene Transformationsprozess betrifft nicht nur das Dreispitzareal. Die angrenzenden Quartiere sind ebenfalls Bestandteil dieses Prozesses.

Es ist sehr zu begrüßen, dass diese Quartiere im Beirat vertreten sind. Ebenso wichtig ist eine Untersuchung der Auswirkungen auf die weitere Nachbarschaft. Die Verträglichkeit mit anderen Richtplänen, Quartierrichtplänen, Verkehrsplänen etc. muss aufgezeigt oder deren Überarbeitung eingeleitet werden.

Zur Finanzierung, Recht

Die Transformation auf dem Dreispitzareal verursacht in den angrenzenden Quartieren möglicherweise einen erheblichen Investitionsbedarf für Infrastrukturen. Das Dreispitz-Areal verursacht bereits heute einen unzumutbaren Motorfahrzeugverkehr durch die Wohngebiete im Gundeldingerquartier. Im Investitionsplan fehlten die Mittel für die Anpassung der umgebenden Verkehrsinfrastruktur fast vollständig. Notwendig ist ein Ausbau des öffentlichen Verkehrsmittels zum Vernetzen von Gundeli und Dreispitz.

Es ist nicht ersichtlich, wer für dessen Kosten aufkommen soll.

Zur Nutzung

Die Art und das Mass der Nutzung sollte zum Vermeiden von Verdrängungseffekten nicht nur auf die Gebiete Wolf, Ruchfeld und Spengler/Schaulager abgestimmt werden. Der Einfluss auf die angrenzenden Stadtquartiere muss untersucht und für die Entscheidungen nachvollziehbar einbezogen werden, bevor Einzonungen festgelegt werden.

Kulturelle Nutzungen in den verschiedensten Formen brauchen auf dem Areal eine Entfaltungsmöglichkeit. Die Wohnnutzungen sollten nicht behindernd wirken.

Unbekannt ist uns, ob die grossen Betriebe auf dem Areal mit dem angestrebten Nutzungskonzept überhaupt weiter leben können. Die Auswirkungen, wenn die grossen Betriebe ausziehen, sind sowohl bezüglich des Arbeitsplatzangebots im Raum Basel Süd wie auch in Bezug auf die veränderten Verkehrsbedürfnisse nicht aufgezeigt.

Wir erwarten eine vertiefte Untersuchung der Auswirkungen vor dem Ausarbeiten der Nutzungspläne.

Zur städtebaulichen Entwicklung, Freiraum und Erholungsraum

Die Vision Dreispitz bietet für das ganze Areal einen faszinierenden Ausblick. Die Anbindung und die Integration in den Nachbargebieten, im Speziellen im Gundeli, sind nicht skizziert. Das Fehlende muss im Gundeldingerquartier an die Hand genommen werden. Möglicherweise ist der im Bau befindliche Boulevard Güterstrasse in der geplanten Form noch nicht die geeignete Lösung.

Wir stellen uns vor, dass die Güterstrasse in der Funktion einer Geschäftsstrasse durchgehend vom Bahnhof Süd, fortgesetzt durch den „Broadway“, eine attraktive Verbindungsachse bildet, die mit einem durchgehenden öffentlichen Verkehrsmittel eine Vernetzung der heute getrennten Gebiete begünstigt. Die Geschäftslagen an der Güterstrasse wären damit nicht mehr isoliert und für die Bewohnerschaft des Gundeli wäre das Angebot auf dem Dreispitz zugänglich.

Mit einer guten Vernetzung würde das Wohnquartier Gundeldingen gleichzeitig einen verbesserten Zugang zu den dringend benötigten Freiräumen erhalten.

Einen Koordinationsbedarf sehen wir für die ganze Nahtstelle Gundeli/Dreispitz, nicht nur beim Boulevard Güterstrasse.

Zu Ökologie und Umwelt

Aus der Sicht des Gundeldingerquartiers bilden die postulierten Aufträge und Massnahmen wertvolle Ansätze, die für andere Gebiete beispielgebend wirken können.

Zum Verkehr

Die aufgezählten Wirkungs- und Leistungsziele sind im Einzelnen sehr unterstützungswürdig. Es fehlen jedoch Zielsetzungen, die übergeordnet von der Planung im Raum Basel Süd erwartet werden. Durch die sektorbezogene Betrachtung ging verloren, dass im Gundeldingerquartier ein Verkehrsproblem existiert, das nur mit einem übergeordneten Planungsvorgang gelöst werden kann.

Die bestehende Verkehrserschliessung des Dreispitzareals ist seit Jahrzehnten ein Teil des Verkehrsproblems im Gundeli.

Aus dem Bericht über die Verkehrserhebungen im Jahre 2004 geht deutlich hervor, dass mehr als die Hälfte der in die Gundeldinger- oder die Dornacherstrasse einfahrenden Fahrzeuge das Gundeli ohne Zwischenhalt durchfahren – eine nicht erhobene Zahl davon auch zum oder vom Dreispitz.

Thema Erschliessung MIV

Der Ausbau und die Umnutzung des Areals Dreispitz induziert gemäss ihrem Bericht 20-35% mehr motorisierten Individualverkehr als heute. Ohne spezielle Massnahmen werden die Strassen im Gundeldingerquartier mehr belastet. Aus den erhaltenen Unterlagen ist nicht ersichtlich, wie eine Verkehrszunahme abgewendet werden soll.

Im Beschrieb wird die Ausgangslage wie folgt dargelegt:

“Eine weitere Arealentwicklung ist nur möglich, wenn geeignete Massnahmen zur Bewältigung des zusätzlichen Verkehrsaufkommens gefunden werden können, die auch mit dem dichten städtischen Umfeld verträglich sind.“

Gemäss den postulierten Aufträgen und Massnahmen (Nr. 4) erfolgt die Erschliessung durch den motorisierten Verkehr über das bestehende Strassennetz. Mit dem Bau von kapazitätssteigernden Vernetzungsknoten entlang dem Gundeli soll dies technisch möglich werden.

Der zu erwartende Mehrverkehr wird aber im Gundeli den Wohnwert massiv verschlechtern und die Ziele des Quartierrichtplans Gundeldingen gefährden.

Wir erwarten eine übergeordnete Verkehrsplanung, die nebst dem Ausbau des Dreispitz-Areals auch die Ziele des behördenverbindlichen Quartierrichtplans Gundeldingen beinhaltet.

Wir beantragen die Ausarbeitung eines Konzepts, das die Erschliessung des Dreispitzes gewährleistet und gleichzeitig die Längsstrassen im Gundeli von Verkehr entlastet. Ebenso sind die notwendigen finanziellen Mittel für die Umsetzung dieses Konzepts vorzusehen.

Thema Öffentlicher Verkehr

Eine Tramlinie muss den Boulevard Güterstrasse mit dem Broadway direkt verbinden und die ganze Achse für Geschäfte aufwerten. Das Bruderholz muss mit dem Einkaufszentrum "Boulevard Güterstrasse" sowie dem Bahnhof und der Innerstadt verbunden bleiben. Da ein gesamthaft grösseres Passagieraufkommen zu erwarten ist, müssen Lösungen überdacht werden, die auch die Entwicklungen im Raum St. Jakob / Muttenz einschliessen.

Wir beantragen einen Auftrag für die Ausarbeitung eines den Stadtteil Dreispitz übergreifenden OeV-Konzepts.

Übrige Themen

Zu den Konzepten bezüglich Langsamverkehr, Parkierung, Güterbahn haben wir keine Bemerkungen.

Wir haben ein grosses Interesse, dass die Realisierung der vorgestellten Ideen auf dem Dreispitz vorankommt und möchten dazu unseren Anteil mit konstruktiven Beiträgen leisten.

Wir hoffen, dass wir in der zukünftigen Begleitgruppe dazu die notwendige Gelegenheit haben.

Für den Neutralen Quartierverein Gundeldingen

Der Präsident:

René Guillod

Der Aktuar:

Mario Piccolo